

Sonne schien schräg in den Sturz hinein und erleuchtete den weißen Schaum, und der Dampf spielte blendend in ihrem Lichte. Dampf hallte das Thal wider von dem Gebrülle, das sich mit dem gewaltigen Rauschen des noch immer stürzenden Flusses verband. Schon hier übertönte der Sturz die menschliche Stimme. Wo der erhabene Horn der Natur, wo das mächtige Element mit Felsen spielt, gebietet es dem Menschen Stillschweigen.

Indem wir uns dem Sturze nähern wollten, sah ich eine jäh herabfallende, fast nackte Felswand, sie versenkte sich in die schwindelnde Tiefe. Wir waren sehr hoch, der Fluß wühlte immer tiefer unten, und wir standen wohl vierhundert Fuß über ihm. Mir schauderte, als ich diese Wand ansah — und hier ist ein Fußsteig längs dem Abhange, Mariestien nennen ihn die Einwohner. Sie gehen ruhig, unbekümmert darüber, obgleich er in der Umgegend berüchtigt ist. Ein kleines Mädchen ist in die Tiefe hinuntergeklettert, um eine verlorne Kleinigkeit aufzuheben, ein Krämer, um die Trümmer seiner hinuntergerollten Waaren zu sammeln; ja, wie man berichtet, ist ein Krüppel ohne Füße auf den Knien über diesen furchtbaren Fußsteig gerutscht. Man rieth mir, die Stiefel auszuziehen, damit ich nicht ausgleiten möchte. Meine Norwegischen Begleiter gingen leichten Fußes vorwärts, während der Führer mich mit seiner kräftigen Hand faßte. Ich wandte das Gesicht — man ist zum Theil dazu genöthigt — von der Tiefe ab, der Gebirgswand zu; aber dennoch erbebte mein Inneres, und es war mir, als zöge der Abgrund unter meinen Füßen mich unwiderstehlich hinab. Die Waldungen waren schon vor der Gewalt des wüthenden Wassers zurückgetreten; einzelne Gebüsche nur standen, als glaubten sie von dem zornigen Elemente in ihrer kümmerlichen Kleinheit nicht bemerkt zu werden, hier und da, vermochten aber nicht die grauenhafte Tiefe zu verbergen. In der Nähe des Sturzes hatte der Fußsteig sich immer mehr geneigt, und als wir ihm zur Seite waren, konnten wir auf mächtigen Steinen, die er in seiner Wuth bei Seite geschleudert zu haben scheint, mitten in ihn hineintreten. Das Gebrüll ist hier am mächtigsten. Von furchtbaren, steigenden Wassermassen umgeben — in einem großartigen Wasserbade — hineingetaucht in das ewige Naß, hat man auf jedem Schritte einen anderen, einen veränderten Auftritt. Ueber uns sahen wir die Spalte, aus welcher sich der Sturz hervordrängt. Sie scheint so eng, daß man hinüberspringen möchte. Die Sonne schien hinein, und hier, umflutet von sprühendem Schaume und herabrollenden Wogen, umdonnert von dem krachenden Sturze, der, wie alles Gehör vernichtend, die Felsen zittern machte, in der Mitte des entseffelten, wüthenden Elements ergözte uns die Natur mit einem leichten, feenartigen bunten Spiele. Unter unserm Fuße tanzte auf dem blendend weißen, rauchenden Schaume ein völlig geschlossener Regenbogen. Die feurigen Geister, aus Licht und Schatten geboren, wählten eben die Stelle, wo das Wasser seine wildeste Wuth losließ, um im leichten Tanze das Fest des friedlichen Lichts zu feiern.

282. Das Kreuz des Südens.

Von Alexander von Humboldt. Reise in die Äquinoctialgegenden des neuen Continents in den Jahren 1799—1804. Stuttgart und Tübingen, 1818.

Seit wir in die heiße Zone eingetreten waren, konnten wir jede Nacht die Schönheit des südlichen Himmels nicht genugsam bewundern, welcher in dem Maß, als wir nach Süden vorrückten, neue Sternbilder unsern Augen entsfaltete. Man hat ein wunderbar ergreifendes Gefühl, wenn man bei der Annäherung gegen den Äquator und besonders, wenn man von der einen Hemisphäre in die